

	Seite
A. Einleitung	1
I. Der theoriegeschichtliche und wissenschaftstheoretische Hintergrund	1
II. Diskussion relevanter Integrationstheorien: Föderalismus, Funktionalismus und Neo-Funktionalismus	10
III. Der theoretische Ansatz der Arbeit (Bildung von Arbeitshypothesen)	24
IV. Zur Begründung der Ansatzhöhe der Analyse	38
V. Zur Begründung des Untersuchungszeitraumes	48
VI. Zur Definition des Untersuchungsgegenstandes	49
B. Problemorientierter, geschichtlicher Abriss der Einstellung der SPD zu europapolitischen Fragen (von 1870 bis 1957)	53
I. Die außen- und europapolitischen Vorstellungen der SPD von 1870 bis 1914	53
II. Die europapolitischen Vorstellungen der SPD in der Zeit der Weimarer Republik	60
III. Die europapolitischen Vorstellungen der SPD in der Zeit des "Dritten Reiches"	63
IV. Die sozialdemokratische Europapolitik von 1945 bis 1958	67
V. Die Zustimmung der SPD zum EURATOM- und EWG-Vertrag (1957)	78
VI. Zusammenfassung	90
C. Die SPD als Handlungseinheit im innen- und europapolitischen Aktionsfeld der Bundesrepublik Deutschland	92
I. Der (europapolitische) Willensbildungsprozeß in der SPD	92
II. Die Stellung der SPD im politischen und sozialen System der Bundesrepublik Deutschland	110

	Seite
III. Das gesellschafts-, ordnungs- und wirtschaftspolitische Programm der SPD	123
D. Die erste perzeptionelle Bedingung des Integrationsprozesses	139
I. Funktionalistische Integrationsstrategie und Integrationswilligkeit der SPD	139
II. Die wirtschaftspolitischen Vorstellungen der SPD und ihr Einfluß auf die Integrationswilligkeit der Partei	155
III. Die agrarpolitischen Vorstellungen der SPD und ihr Einfluß auf die Integrationswilligkeit der Partei	178
IV. Die regionalpolitischen Vorstellungen von SPD und EWG und ihr Einfluß auf die Integrationswilligkeit der Partei	192
V. Die sozialpolitischen Vorstellungen von SPD und EWG und ihr Einfluß auf die Integrationswilligkeit der Partei	199
VI. Die Vorstellung von "Europa" als einem kulturellen Wert und Gebilde und ihr Einfluß auf die Integrationswilligkeit der SPD	211
VII. Die energiepolitischen Vorstellungen der SPD und ihr Einfluß auf die EWG-Integrationswilligkeit der Partei	213
VIII. Die verkehrspolitischen Vorstellungen der SPD und ihr Einfluß auf die Integrationswilligkeit der Partei	216
E. Der Prozeßmechanismus des "Ideological-Identitive Appeal"	220
F. Der funktionalistische Prozeßmechanismus	237
G. Die sozialdemokratische Perzeption der Staatenwelt und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (1957 bis 1963)	266
I. Die sozialdemokratische Perzeption der weltpolitischen Umweltbedingungen der EWG-Integration (1957 - 1963)	267
II. Die EWG, das kollektive Sicherheitssystem für Europa und die Wiedervereinigung Deutschlands 1957 - 1960	285

	Seite
III. Atlantische Partnerschaft, Ostpolitik und Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (1960 - 1963)	314
Exkurs: Der EWG-Beitritt Großbritanniens und skandinavischer Staaten im Rahmen der Atlantischen Partnerschaft. Mehr Breite oder mehr Tiefe des Integrationsprozesses? Eine falsche Alternative!	327
H. Der Prozeßmechanismus des package deal und coalition building	348
I. Frankreich, der Gaullismus und die SPD	350
II. Die Außen- und Europapolitik Adenauers und der CDU/CSU	365
III. Die zwischen- und innerstaatlichen Verhandlungen um den deutsch-französischen Vertrag von 1963 und ihre Auswirkungen auf das integrative und koalitionspolitische Verhalten der sozialdemokratischen Opposition	378
J. Zusammenfassung und Ergebnis	403
Exkurs zur historischen Periodisierung der perzeptionellen Entwicklungsgeschichte der sozialdemokratischen Einstellung zur EWG-Integration von 1957 bis 1963	422
Literaturangaben und Anmerkungen	
zu Kapitel A.	436
zu Kapitel B.	444
zu Kapitel C.	452
zu Kapitel D.	461
zu Kapitel E.	486
zu Kapitel F.	490
zu Kapitel G.	496
zu Kapitel H.	518
zu Kapitel J.	527
Gesamtliteraturverzeichnis	528